



Pressemitteilung

Zielgerichtete Therapiestrategien gegen Tumore in Gehirn und Rückenmark

Siebter Vortrag der Vorlesungsreihe „Biomedizinische Forschung“

Dr. Karl Guido Rijkhoek
Leiter

Antje Karbe
Pressereferentin

Telefon +49 7071 29-76788
+49 7071 29-76789

Telefax +49 7071 29-5566
karl.rijkhoek[at]uni-tuebingen.de
antje.karbe[at]uni-tuebingen.de

www.uni-tuebingen.de/aktuell

Tübingen, den 24.11.2015

Bösartige Tumore in Gehirn und Rückenmark zeigen häufig eine erworbene Resistenz gegenüber konventionellen Therapien. Auch wenn die der Behandlung zahlreicher Krebserkrankungen verbessert werden konnte, ist die Prognose bei bösartigen Hirntumoren immer noch schlecht. Neuere Ansätze der Krebstherapie versuchen, bestimmte Eigenschaften der Tumorzellen zielgerichtet ins Visier zu nehmen. Ziel ist es, einerseits den Tumor zu schädigen und andererseits gesundes Gewebe so wenig wie möglich in Mitleidenschaft zu ziehen. So richten sich einige dieser sogenannten zielgerichteten Therapiestrategien unter anderem gegen die Ausbreitung von Tumorzellen und ihre Blutversorgung. Bei der Anwendung von Immuntherapien wird versucht, die körpereigene Immunabwehr gegen die Tumorzellen zu mobilisieren.

Die Schwierigkeiten und Hoffnungen, die mit diesen therapeutischen Strategien gegen Tumore in Gehirn und Rückenmark verbunden sind, erklärt Professorin Ghazaleh Tabatabai am **Donnerstag, den 14. Januar, um 18 Uhr c.t.** im sechsten Vortrag der öffentlichen Vorlesungsreihe „Biomedizinische Forschung – Chancen und Potentiale“.

In der Vorlesungsreihe stellen Tübinger Wissenschaftler aktuelle Projekte aus ihren Forschungsbereichen vor. **Die Reihe findet jeweils donnerstags um 18 Uhr c. t. im Hörsaal 21 des Kupferbaus (Hölderlinstr. 5) statt. Der Eintritt ist frei, es ist keine Anmeldung nötig.**

Programm

12.11.15 Prof. Uwe Ilg
Unser Bild von der Welt
Augenfolgebewegungen: Schau mir in die Augen, Kleines

19.11.2015 Prof. Helmut Salih
Die Zukunft der Krebstherapie
Immuntherapie mit neuen Anti-Tumor Antikörpern:
Nicht nur eine wissenschaftliche Herausforderung

26.11 2015 Prof. Hubert Preißl
Dem Zucker zu Leibe rücken
Insulinwirkung im Gehirn: Ein Beispiel für die Wechselwirkung tierexperimenteller und

humaner Forschung

3.12.2015 Prof. Stefan Laufer
Arzneistoffentwicklung, ein moderner Zehnkampf
Von der ersten Idee bis hin zur Verordnung durch den Arzt

10.12.2015 Prof. Alireza Gharabaghi
Hirn*Schritt*Macher bei Parkinson
Neurotechnologie zwischen Selbstbestimmung und Selbstbegrenzung.

17.12. 2015 Prof. Cornelius Schwarz
Was genau machen die kleinen grauen Zellen?
Assoziatives Lernen und Signalverarbeitung im Großhirn am Beispiel der Tastwahrnehmung.

14.01.2016 **Prof. Ghazaleh Tabatabai**
Zielgerichtete Therapiestrategien gegen Tumore in Gehirn und Rückenmark
Stand der Dinge und Perspektiven